



Vereinigung der Bürgerinitiativen Obervieland/Huckelriede für eine menschengerechte A 281

Norbert Breeger, Kohlhöfenerweg 26, 28277 Bremen, E-Mail: a281@arcor.de, Telefon 0421-8728908

A 281 menschen- und verkehrsgerecht planen ! Ändert die Pläne für den Bauabschnitt 2.2 !

Liebe Delegierte,

Sie beschließen heute über einen Antrag der SPD-Ortsvereine Buntentor, Huckelriede und Kattenturm/Kattenesch. Er fordert den Bau einer vierspurigen Rampe vom Bauabschnitt 2.1 der A 281 zur Neuenlander Straße, einen Bauabschnitt 5 nach Brinkum unter dem Flughafen hindurch und, die Planungen für die Bauabschnitte 2.2 und 5 aufeinander abzustimmen.

Das finden wir richtig !

Mit diesem Antrag wird bekräftigt, was schon die Bremische Bürgerschaft am 19.2.2009 einstimmig gefordert hat.

Leider hat die Bürgerschaft auch gefordert, den Bauabschnitt 2.2 zwischen dem Neuenlander Ring und dem Zubringer Arsten mit einem 3-Etagen-Monsterknoten vor Huckelriede und einer Querspange als Autobahnabfahrt in die Wohngebiete von Kattenturm und Arsten zügig Planfestzustellen. Das hat der Bau- und Verkehrssenator über Ostern auch gemacht.

Die Planfeststellung für den Bauabschnitt 2.2 ist ein Riesenfehler !



Die A 281 im Bremer Süden wird von der Planungsgesellschaft GPV und der Verwaltung im Zusammenspiel mit dem Bundesverkehrsministerium immer nur scheinbar geplant und verwirklicht. Jeder Bauabschnitt wird so gebaut, dass er neue Probleme schafft, die dann angeblich nur mit dem nächsten Bauabschnitt gelöst werden können. **Die von uns unterstützten Ziele des Autobahnringes um Bremen, eine bessere Erreichbarkeit der Bremischen Wirtschaftszentren für den überregionalen Verkehr und Wohngebiete zu entlasten, spielen dabei kaum noch eine Rolle.**

300 Menschen demonstrierten am 15.4. gegen den BA 2.2

Zur „Logik“ der Planungen:

1. Der **Bauabschnitt 2.1** wurde im Januar 2002 mit einer vierspurigen Auf- und Abfahrt am Neuenlander Ring zur Neuenlander Straße und weiter zum Zubringer Arsten beschlossen. Damit wäre der Autobahnring zur A 1 für den Verkehr aus Hamburg und Hannover schon im Januar 2008 geschlossen gewesen und die Neuenlander Straße durch die Wohngebiete der Neustadt hätte zurück gebaut werden können. Gebaut wurde jedoch ohne Planänderung nur eine zweispurige Abfahrt. **Das ist Rechtsbeugung.** Der Verkehr stadteinwärts quält sich weiter mit Lärm und Dreck an den Wohnhäusern vorbei.

2. Genau das liefert jetzt die Begründungen für den **Bauabschnitt 2.2**. Nur mit ihm könne die Neuenlander Straße komplett entlastet werden und die täglichen Staus zeigten doch, dass der Autobahnring endlich geschlossen werden muss. Erkauft wird die angebliche Entlastung allerdings durch eine hoch geführte Autobahn vor Huckelriede, die Querspange nach Kattenturm und Arsten, die Enteignung der letzten Landwirte an der Neuenlander Straße und insgesamt steigende Verkehrszahlen. **Weniger Verkehr gibt es nur auf einigen hundert Metern zwischen Gewerbegebieten und Kleingärten.**

Den Menschen ist es egal, ob die Autos vor ihrer Tür auf einer Bundesstraße oder auf einer Autobahn fahren. Entscheidend sind Lärm, Dreck, Gesundheitsgefährdung und die dauerhafte Zerstörung von Wohnsiedlungen.

3. Die einzig wahre Begründung für den geplanten Bauabschnitt 2.2 besteht darin, mit ihm die Voraussetzungen für einen **Bauabschnitt 5** zur A 1 nach Brinkum zu schaffen. **Nicht unter dem Flughafen hindurch**, wie es im gültigen Flächennutzungsplan steht und wie es die Bremische Bürgerschaft gerade noch einmal beschlossen hat, **sondern am Flughafen vorbei – und damit durch das Wohn- und Kleingartengebiet Wolfskuhle**. Das haben Planer, Verwaltung und bezahlte Gutachter im Herbst 2002 mit dem Flughafen und seinem damaligen Chef Manfred Ernst ausgehandelt. Der Knotenpunkt vor Huckelriede mit der Querspange wird gebraucht, um dort den Bauabschnitt 5 anzubinden.



Varianten des BA 5: Unter dem Flughafen ja! Durch die Wolfskuhle niemals !

Den Menschen in Huckelriede und Kattenturm drohen damit bis zu 12 Fahrstreifen über-, unter- und nebeneinander mit 80.000 Fahrzeugen am Tag. Entlastung von Wohngebieten ?

Wir haben deshalb immer wieder an die Politik appelliert:

Wer wirklich einen Bauabschnitt 5 unter dem Flughafen und abseits von Wohngebieten will, darf den Bauabschnitt 2.2 in dieser Form gar nicht erst beschließen! Leider wurde nicht auf uns gehört.

Langsam und hoffentlich nicht zu spät setzt sich auch in der Politik die Einsicht durch, dass die einzelnen Bausteine der Planungen einfach nicht mehr zusammen passen. Die letzte Sitzung der Deputation für Bau und Verkehr am 16.4.09 macht uns da Mut.

Wir hoffen, dass sich die ParlamentarierInnen aller Fraktionen endlich aus ihrer Entmündigung durch Planer und Verwaltung befreien.

Jetzt bleibt allerdings nur noch Schadensbegrenzung. Was ist zu tun ?

1. Die vierspurige Auf- und Abfahrt am Neuenlander Ring muss gebaut werden, wenn der Bund nicht zahlen will, notfalls auch mit Bremischen Mitteln. Die Rampe kann im Sommer 2010 eröffnet werden, der Bauabschnitt 2.2 nicht vor 2014, falls wir unsere Klagen vor dem Bundesverwaltungsgericht in Leipzig gewinnen, sogar noch später oder überhaupt nicht.

2. Der Runde Tisch zum Bauabschnitt 5 wird in diesem Sommer eine Vorzugsvariante vorlegen. Für Ortsämter/Beiräte und Bürgerinitiativen kommt nur eine Trasse unter dem Flughafen hindurch in Frage mit einem Knoten auf dem Hornbach-Gelände. Zur Zeit werden 4 Varianten geprüft, darunter auch 2 unter der Landebahn hindurch. Anders als noch vor kurzem behauptet: Sie sind realisierbar!

3. Der Bauabschnitt 2.2 wird mit einer Änderungsplanung an den Bauabschnitt 5 angepasst. Er wird nur noch bis zum Hornbach-Gelände gebaut und geht dort in den Bauabschnitt 5 über. Die Autobahnverbindung zum Zubringer Arsten entfällt komplett. Das spart 40 Millionen €, die für einen vierspurigen Bauabschnitt 5 unter dem Flughafen hindurch ausgegeben werden können.

Der Bauabschnitt 2.2 ist für den Verkehr überflüssig und richtet nur bleibende Schäden an. Ein verkehrs- und menschengerechter Bauabschnitt 5 nützt dem Verkehr aus dem Rhein/Ruhr-Gebiet und den Berufspendlern. Er entlastet Huckelriede und ganz Obervieland und auch die B 75 in Huchting und Grolland.

Stellen Sie die Weichen auf Vernunft !